

**NIEDERSCHRIFT der gemeinsamen Sondersitzung der Deputation für
Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Nr. 8/S) sowie der Deputation für
Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie, (Nr. 18/12 S)**

- öffentlich / städtisch -

am **Dienstag, 08.05.2012 um 16.30 Uhr**

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr
Sitzungsende: 16:50 Uhr

Anwesend:

Vertreter des Senats

Herr Staatsrat Dr. Heseler
Herr Staatsrat Golasowski

Deputation für Wirtschaft, Arbeit und
Häfen

Frau Susanne Grobien
Herr Jörg Kastendiek
Herr Andreas Kottisch
Herr Manfred Oppermann
Herr Nima Pirooznia
Herr Dieter Reinken
Herr Ralph Saxe

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie

Herr Gerhard Arndt
Herr Arno Gottschalk
Herr Hipp für Frau Silvia Neumeyer
Herr Jürgen Pohlmann
Herr Ralph Saxe
Frau Dr. Anne Schierenbeck für Frau
Dr. Maike Schaefer
Herr Heiko Strohmann
Herr Carsten Werner

Von der Verwaltung

Herr Bruns	Frau Kamp
Herr Brunßen	Herr Lankowsky
Herr Eiken	Herr Sengstake
Frau Geßner	Herr Zech

Gäste

Herr Fischer (WFB)
Herr Bücking (Ortsamt Mitte)

Der Abgeordnete **Kottisch** eröffnet die gemeinsame Sondersitzung der städtischen Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie. Den Vertretern der Oppositionsfractionen dankt er besonders für ihre terminliche Flexibilität.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Abgeordnete **Kastendiek** kritisiert den Vorlauf der Sitzung als nicht ordnungsgemäß und unangemessen. Die Mitglieder der Wirtschaftsdeputation seiner Fraktion hätten nach dem irritierenden e-Mail-Verkehr schwerwiegende Probleme bei der Organisation des Termins gehabt, sodass er nachdrücklich um eine Verbesserung der Organisationsabläufe bitte. Jetzt träten ähnliche Probleme zum wiederholten Male auf, zudem sei eine Vorabstimmung mit ihm als Fraktionssprecher unterblieben. Herr Staatsrat **Dr. Heseler** bittet für den unangemessenen Vorlauf um Entschuldigung. Auch die unterbliebene Vorabstimmung des Termins sei ein Versäumnis, das er bedauere. Die Probleme lägen in diesem Fall ausschließlich im Wirtschaftsressort, das sich zukünftig um eine sachgemäße Abwicklung bemühen werde. Ausdrücklich dankt er den Vertretern der Oppositionsfractionen für ihre terminliche Flexibilität. Der Abgeordnete **Kottisch** bekräftigt den Dank.

TOP 1 Beratung und Entscheidung der Stadtbürgerschaft zum Thema "Kein Verkauf der bremischen Grundstücke an die DB Netze für den Bau der Oldenburger Kurve ohne umfassenden Lärmschutz für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger"

Vorlage Nr. 18/161-S / 18/140-S

Vorab wird eine Neufassung der Vorlage 18/161-S / 18/140-S mit Ergänzungen im Beschlussvorschlag verteilt.

Herr **Brunßen** erläutert die aus formalen Gründen erfolgten Anpassungen und Ergänzungen.

Auf Nachfrage der Deputierten **Dr. Schierenbeck** erläutert Herr Staatsrat **Dr. Heseler**, der Abstimmungsstand mit der Deutschen Bahn AG (DB) sei im Wesentlichen in der Vorlage dargestellt. Allerdings sei die Darstellung des letzten Spiegelstrichs auf Seite sieben der Vorlage inzwischen zu ergänzen. Die DB sei über das Prüfstadium zum Einsatz einer Kurvenschmierung hinaus und sage die Installation einer solchen Schmierung inzwischen zu.

Der Deputierte **Arndt** bemängelt, dass in Punkt 20.6 der Rahmendaten des Grundstückverkaufs nicht schon weitere Vereinbarungen und Maßnahmen zum Lärmschutz als Vertragsbestandteil enthalten seien. Er werde dem Grundstücksverkauf daher nicht zustimmen.

Herr **Bücking** hebt die gute Zusammenarbeit zwischen Beirat, Ortsamt, Bürgerschaft und Ressorts hervor. Zu diesem Zeitpunkt falle das Ergebnis optimal aus, sodass er die heutige Beschlussfassung nur begrüßen könne. Auf Nachfrage des Abgeordneten **Saxe** stellt er fest, dass der Beirat nicht prinzipiell gegen die Umgestaltung des Bremer Knotens bzw. der Oldenburger Kurve gewesen sei; allerdings habe er ein Junktim mit erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen hergestellt.

Der Abgeordnete **Pohlmann** bemerkt im Hinblick auf die Beschlussfassung der Baudeputation, das Ressort werde über Bürgerschaft und Senat aufgefordert sein, die inhaltliche Ausgestaltung eines Lärmschutzprogramms in Angriff zu nehmen. Während die Haushaltsmittel dafür morgen in der Bürgerschaft bereitgestellt würden, werde die Fachdeputation den inhaltlichen Teil beraten, wobei er davon ausgehe, dass dieser im Gesamtkontext und nicht nur in Bezug auf die Oldenburger Kurve betrachtet werden würde. Herr Staatsrat **Golasowski** führt dazu aus, dass dazu Verhandlungen mit der DB liefen und von unterschiedlichen Parametern abhängen, wie etwa den Klagen zum Gleis 1. Er erwartet, dass der Planfeststellungsbeschluss zur Oldenburger Kurve oder eine haushaltsrechtliche Absicherung weiterer bremischer Lärmschutzmaßnahmen zusätzlichen Spielraum in den Gesprächen mit der DB eröffnen werde.

Beschluss:

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht der Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie Umwelt, Bau und Verkehr zum Antrag des Beirats Mitte vom 23.04.2012 (Drucksache 18/119 S) zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen um dringliche Weiterleitung des Berichts an die Stadtbürgerschaft und empfiehlt der Stadtbürgerschaft, den Antrag des Beirats Mitte vom 23.04.2012 (Drucksache 18/119 S) aus den im Bericht erkenntlich werdenden Gründen abzulehnen.
3. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt den folgenden in Zusammenhang mit dem Bau der Oldenburger Kurve stehenden Grund-

stücksgeschäften zu und empfiehlt der Stadtbürgerschaft, diesen ebenfalls zu-
zustimmen:

- a. Ankauf des Grundstücks VR 5 Nr. 1/10 (Teil), mit einer Größe von 3.140m², zu einem Kaufpreis von € 75.517 EUR von der DB Netze AG
- b. Verkauf des Grundstücks VR 5 Nr. 1/12 (Teil), mit einer Größe von 23.802m², zu einem Kaufpreis von € 725.125,05 an die DB Netze AG

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

1. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie Umwelt, Bau und Verkehr zum Antrag des Beirats Mitte vom 23.04.2012 (Drucksache 18/119 S) zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie empfiehlt der Stadtbürgerschaft den Antrag des Beirats Mitte vom 23.04.2012 (Drucksache 18/119 S) aus den im Bericht erkenntlich werdenden Gründen abzulehnen.
3. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie empfiehlt der Stadtbürgerschaft, den Senat zu bitten, die zuständige Deputation mit dem Mitteleinsatz des kommunalen Lärmschutzprogramms für die Jahre 2012 und 2013 unter Berücksichtigung der im Antrag des Beirats Mitte geforderten Lärmschutzmaßnahmen zu befassen.

Die Beschlussfassung erfolgt zu Ziffer 2 gegen die Stimme des Vertreters der Fraktion der Linken, im Übrigen **einstimmig**.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Abgeordnete **Kottisch** schließt die gemeinsame Sondersitzung der städtischen Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

Für die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Dr. Heseler
- Vertretung des Senators-

Kottisch
- Sprecher -

Für die Protokollführung
Sengstake

Für die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

Golasowski
- Vertretung des Senators-

Pohlmann
- Sprecher -

Für die Protokollführung
Sengstake